

## Positive Streitkultur

Eine strittige Auseinandersetzung ist eine hochemotionale Angelegenheit, oft mit der Tendenz zu eskalieren. Bleiben Sie ruhig und überzeugen Sie durch Kompetenz und gutes Sozialverhalten, aber bleiben Sie bestimmt. Um unnötige Spitzzen zu vermeiden, sind folgende Ratschläge sinnvoll: Ziel eines Verfahrens muss immer eine gemeinsame, partnerschaftliche Elternschaft sein. Einen Feind zum Freund zu machen ist besser als ihn zu besiegen - gerade im Interesse der Kinder. Jede emotionale Verletzung der Gegenpartei verlängert die Zeit bis zu einer gütlichen Einigung und erhöht die Kosten.

Es gibt so etwas wie ein „soziales Kompetenzkonto“ der streitenden Parteien. Jede Unfairness und unnötige Attacke gibt Minuspunkte auf diesem Konto, welches von Familiengerichten mit bewertet wird. Auch im Streit ist Ehrlichkeit geboten. Jeder Versuch zu tricksen, wird mittelfristig schaden und erschwert ein friedliches Miteinander in der Zukunft.

Streit braucht Zeit. In der Regel vergeht mindestens etwa eine Woche, bis ein Schreiben über das Gericht den Rechtsanwalt der Gegenpartei erreicht. Dann hat diese in der Regel innerhalb einer vom Gericht gesetzten Frist Zeit für eine Antwort. Man muss lernen, in sehr großen Zeitabständen zu denken.

Wichtig ist, in einer solchen Zeit für sich selbst zu sorgen. Das heißt Gesprächspartner zu haben, bei denen man sich Rat einholen und seinen Druck abladen kann. Rechtsanwälte sind dafür zu teuer. Sinnvoll ist es beispielsweise, die weiteren Angebote des Väteraufbruchs für Kinder zu nutzen oder Sport zu treiben, um seine Wut auszuagieren. Sehen Sie nicht immer nur die Vergangenheit, sondern gestalten Sie konstruktiv und bewusst die eigene Zukunft!



Foto: Pixabay



Foto: Cherrries / AodbeStock

## Unsere Angebote

- Erstberatung
- Coaching
- Rechtsberatung
- Elternmediation
- Begleiteter Umgang
- Offener Väter-/Elterntreff
- Selbsthilfegruppen
- Eltern-Kind-Freizeiten
- Diskussions- und Informationsveranstaltungen



## Kontakt

Väteraufbruch für Kinder KV Frankfurt am Main e. V.

Herzogstraße 1a

60528 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 94419286

Internet: frankfurt.vaeteraufbruch.de

E-Mail: buero.frankfurt@f-vafk.de

Amtsgericht: Frankfurt am Main VR10672

Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE37 5005 0201 0200 2558 78

SPENDEN AN DEN VEREIN SIND STEUERLICH ABZUGSFÄHIG!



# Weil es Ihr gutes Recht ist

## Rechtsberatung bei Trennung und Scheidung



Foto: BillionPhotos.com / AodbeStock

[frankfurt.vaeteraufbruch.de](http://frankfurt.vaeteraufbruch.de)

**Väteraufbruch  
für Kinder**  
Kreisverein Frankfurt e. V.





Foto: mariesacha / AdobeStock

## Die Situation

Ein Albtraum: Man kommt abends müde nach Hause, die Wohnung ist leer, der Partner oder die Partnerin und die Kinder sind weg. Am nächsten Tag liegt ein Schreiben vom Rechtsanwalt im Briefkasten mit der Mitteilung, dass die Ehe gescheitert sei, verbunden mit der Forderung nach Unterhaltszahlungen und der Auskunft über Einkommens- und Vermögensverhältnisse. Es kann zu ungerechtfertigten Vorwürfe kommen, um das Verschweigen des Aufenthalts vor allem der Kinder zu rechtfertigen. In dieser Situation ist juristischer Rat wichtig, um die Weichen richtig zu stellen, damit der Kontakt zu den Kindern nicht abbricht und um finanzielles Chaos nach Möglichkeit zu vermeiden.

## Der Weg zum Anwalt

Bevor Sie sich eine Rechtsvertretung sucht, sollte Sie für sich folgende Fragen klären:

- Habe ich alle Möglichkeiten einer einvernehmlichen Einigung ausgeschöpft?
- Bin ich mir über meine Erwartungen und Anforderungen an den Anwalt im Klaren?
- Was will ich erreichen?
- Was bin ich bereit an Zeit, Nerven und Geld einzusetzen?
- Suche ich Unterstützung für eine gütliche Lösung zum Wohle des Kindes, oder möchte ich unbedingt Recht behalten?

## Die richtige Wahl

Ein Wechsel des Rechtsanwalts während eines laufenden Verfahrens kann ungünstig und teuer sein. Deshalb sollte man den Rechtsanwalt sorgfältig auswählen. Je mehr Informationen Sie über Ihren Anwalt haben, desto geringer ist eine mögliche Enttäuschung. Ist er Fachanwalt für Familienrecht oder hat er schon länger Erfahrung in diesem Bereich? Welchen Ruf

hat er bei Gericht? Hat jemand gute Erfahrungen mit ihm? Vereinbaren Sie zunächst ein Erstgespräch (Kosten erfragen!). Spielen Sie von Anfang an mit offenen Karten. Das ist die Basis für das notwendige Vertrauensverhältnis Rechtsanwält-Mandant. Schlafen Sie mindestens eine Nacht darüber, bevor Sie unterschreiben.

Beim ersten Termin mit dem Anwalt klären Sie mit ihm folgende Punkte:

- Wie schnell bekomme ich Termine?
- Wie zeitnah arbeitet er?
- Werde ich über alle Vorgänge informiert?
- Ist der Anwalt bereit, Antragschriftensätze mit mir abzustimmen?
- Kann der Anwalt die Lage meines Kindes beurteilen?
- Gehört es zu seinem Selbstverständnis, dass Kontakt zu beiden Eltern dem Kindeswohl am besten dient?
- Ist er in der Lage, sich auch in die Situation des anderen Elternteils hineinzudenken?
- Fühle ich mich mit meinem Anliegen verstanden?
- Erklärt er juristische Zusammenhänge anschaulich und umfassend?
- Zeigt er mir auch Risiken auf?
- Unterbreitet er mir verschiedene Alternativvorschläge?
- Kann er mir mögliche Vorgehensweisen der Gegenseite und des Gerichtes erklären?
- Sind dem Anwalt die kinderpsychologischen Fachbegriffe „Eltern-Entfremdungsstörung“ und „Parental Alienation Syndrom“ (PAS) geläufig? Sieht er diese als Problem oder negiert er sie als angeblich nicht existent bzw. angeblich wissenschaftlich nicht erwiesen?
- Zeigt er mir außergerichtliche Wege auf (z. B. Mediation, Beratungseinrichtungen)?
- Gibt er mir Verhaltensratschläge?
- Kann er meine wirtschaftliche Situation beurteilen?
- Prüft er meinen Anspruch auf Prozesskostenhilfe?
- Nicht zuletzt: Kann ich den Anwalt bezahlen?

Übrigens: Jeder Fall ist einzigartig! Ratschläge, Tipps und Hinweise von Freunden können, müssen aber nicht in Ihrem Fall zutreffen. Der Anwalt, der bei einem anderen „gut“ war, muss noch lange nicht auch Sie gut vertreten. Die „Chemie“ muss stimmen.

Genau aus diesen, aber auch aus rechtlichen Gründen können wir Ihnen keine Rechtsanwältete namentlich empfehlen.

**FAMILIENRECHT**

Grafik: arahan / AdobeStock



## Unsere Rechtsberatung

Unsere auf dem Gebiet des Trennungsstreits erfahrenen Juristen stehen für Sie kostenlos einmal im Quartal zur Verfügung. Die Rechtsberatung dient der Ersteinschätzung vor der Beauftragung eines Anwalts oder als Zweitmeinung nach der Anwaltswahl. Aus gesetzlichen Gründen dürfen wir nur Vereinsmitglieder beraten.



Foto: contrastwerkstatt / AdobeStock

In den Beratungen weisen unsere Juristen Wege der Deeskalation, die den Trennungsstreit entschärfen helfen, ohne die eigene Rechtsposition vollständig aufgeben zu müssen. Gemeinsam mit dem Betroffenen wird anhand des persönlichen Schicksals ein Konzept erarbeitet, wie am besten vorzugehen ist, um vor allem den Kindern unnötige Belastungen zu ersparen und den Trennungsstreit möglichst schnell zu beenden.

Sollte dies nicht zum Ziel führen, weil vielleicht die Fronten bereits zu verhärtet sind, muss die juristische Auseinandersetzung leider oft vor Gericht geführt werden.

*Hier erfahren Sie, wie man einen „guten“ Rechtsanwalt im Trennungs- und Scheidungsstreit findet und fair streitet. Der Anwalt kann das rechtlich Formale regeln helfen, nicht aber stellvertretend die Probleme seiner Klienten lösen. Für das Scheidungsverfahren können Sie sich mit dem anderen Elternteil auch auf einen gemeinsamen Anwalt einigen.*